kleine Scherben unter Schonung der Kristalle u. s. w. abgeschlagen werden.

Es erscheint uns aber erforderlich, daß die Sammlung von ihrer Aushändigung an den auf ihr Vollständigkeit geprüft werde und ersuchen wir Sie, deshalb mit Herrn Bergverwalter Schönfeld in Geyer sich ins Einvernehmen zu setzen.

Der Revierausschuß zu M.

An

Herrn Bergverwalter Schönfeld

z. Kenntnis. Es möchte wohl dem Stadtrat zu Marienberg Kenntnis gegeben werden.

Dresden, den 17/11 10

Trotzschmar

Geyer, den 28. 11. 1910

Herrn

Oberbergrat Prof. Dr. Beck

Freiberg, Sachsen

In Besitz Ihres Geschätzten vom 21. d. Mts. teile ich Ihnen hierzu ergebenst mit, daß ich gern mit Ihrem Vorschlag betreff des Herrn Glöckner einverstanden bin, an Stelle des Ratsbeamten müßte aber ein Vorstandsmitglied des Marienberger Gewerbevereins die Kontrolle ausüben, weil wir diesem Verein die Sammlung s. Zt. gegen Revers überlassen haben. Auch wird erforderlich sein genannten Verein von der leihweisen Überlassung an Ihnen Kenntnis zu geben, was ich sofort veranlassen will.

Mein Vorschlag bei Aushändigung der Sammlung zugegen zu sein, hatte namentlich den Zweck die Stückzahl gemäß der bei unseren Akten befindlichen Liste zu vergleichen, bez. die Sammlung auf etwa erfolgte Etikettverwechslung u. s. w. zu prüfen. Ich bitte Sie aber trotzdem mir durch Herrn Glöckner wissen zu lassen, wenn er nach Marienberg zu kommen beabsichtigt, erlaubt es meine Zeit, so werde ich ebenfalls nach dort kommen.

Betr. der Gangstufen vom Geyerschen Zinnstockwerk bitte ich Sie erg. sich noch etwas gedulden zu wollen, da die z. Zt. vorrätigen Stücke nicht geeignet erscheinen als Schaustücke bei der K. Bergakademie zu dienen, doch werde ich die Angelegenheit im Auge behalten und nach erfolgtem Aufschluß des Feldes darauf gern zurückkommen.

J. Post 28. 11. 1910
10 d. Porto

Mit Hochachtungsv. Glückauf
Lt.

Marienberg, am 7. 11. 11.

Herrn

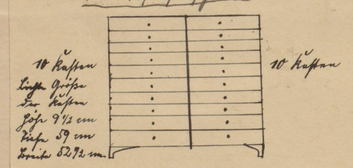
Bergverwalter Schönfeld

teile ich ergebenst mit, daß die Schränke folgendes Maaß aufweisen.

Höhe ms. Fuß 1,55 ohne F. 1,47 cm
Tiefe 68 cm
Breite 1,18½

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener
Rewierstufenschränke Hohnstein Sächs.



An

den Vorstand des Gewerbevereins
in
Marienberg

z. H. Herrn Buchhändler F. A. Schleiber
in
Marienberg

Im Auftrage des K. Bergamtes Freiberg ist Herr Oberbergrat Prof. Dr. Beck in Freiberg beauftragt die im Manuskript vorliegende Beschreibung der Marienberger Erzvorkommen von H. Müller herauszugeben und benötigt hierzu ein eingehendes Studium der dem Marienberger Gewerbeverein für das Altertumsmuseum s. Zt. überlassenen Revierstufensammlung. Da diese Arbeit naturgemäß eine sehr umfängliche und genaue Untersuchung erfordert hat Prof. Dr. Beck nachgesucht die Sammlung auf ein Jahr dem geologischen Institut der K. Bergakademie auszuleihen, wozu der Revierausschuß seine Genehmigung nicht versagen konnte.

Zu diesem Zwecke wird demnächst ein Beamter der K. Mineralien Niederlage Herr Glöckner aus Freiberg nach Marienberg kommen u. die Sammlung ohne die Schränke nach Freiberg bringen. Bei der Aushändigung bitten wir zu prüfen, ob die Stückzahl gemäß der Ihnen s. Zt. zugestellten Liste noch vorhanden ist, desgl. sich von Glöckner den ausgehändigten Bestand quittieren zu lassen.

Geyer, den 29. November 1910

Der Revierausschuß zu Marienberg

J. Post 29. 11. 1910
10 d. Porto